

REGLEMENT ZUR AUSSCHREIBUNG RECHERCHESTIPENDIUM «ATELIER X»

1. Gegenstand und Zielsetzung

Mit dem **Recherchestipendium «Atelier X»** bietet die Albert Koechlin Stiftung Kunstschaaffenden aller Sparten im Rahmen von **individuell gestaltbaren Projekten** die Möglichkeit, bereichernde neue Impulse für ihre Arbeit zu erhalten.

Die vorgesehenen Projekte können entweder eine längere Auszeit an einem frei wählbaren Ort oder eine längere Reise mit mehreren Stationen umfassen.

Das Stipendium «Atelier X» ist nicht an ein existierendes Atelier gebunden. Das «Atelier X» soll vorrangig der künstlerischen Weiterentwicklung dienen und eine Schaffenszeit ausserhalb des Alltags ermöglichen.

2. Zulassungskriterien und Grundsätze

Wohnsitz Innerschweiz

Eingabeberechtigt sind professionelle Kunst- und Kulturschaaffende aller Sparten, die seit mindestens 1. Januar 2022 ihren gesetzlichen Wohn-/Geschäftssitz in einem der Innerschweizer Kantone (Luzern, Nidwalden, Obwalden, Uri, Schwyz) haben, mit ihrem künstlerischen Schaffen die Innerschweizer Kulturlandschaft mitgestalten und einen wesentlichen Teil ihres Einkommens als Kulturschaaffende generieren. Ein rein thematischer Innerschweizer Bezug reicht nicht aus.

Zielsetzung

Berücksichtigt werden Dossiers mit einer klar dargelegten/für die Jury nachvollziehbaren Zielsetzung der künstlerischen Weiterentwicklung, wie:

- Schaffung von Freiraum für die künstlerische Entwicklung;
- Vertiefung von Fähigkeiten im angestammten Tätigkeitsbereich;
- Recherche- oder Werkaufenthalt im In- oder Ausland.

Grundsätze

- Dauer und Aufenthalt/Destination des Ateliers sind frei wählbar. Das Atelier ist allerdings im Zeitraum vom 01. Januar 2025 **bis spätestens 30. November 2026** zu absolvieren. In begründeten Ausnahmefällen ist eine längere Umsetzungsfrist möglich.
- Die Albert Koechlin Stiftung gewährleistet keine Betreuung vor Ort. Auch Unterkunft, andere Räumlichkeiten und notwendige Versicherungen müssen selbst organisiert und abgeschlossen werden.
- Die Vergabe und Höhe des Atelierbeitrags basieren auf einem detaillierten Budget für Reise und Aufenthalt. Die Jury kann nach ihrem Ermessen und unter Berücksichtigung von Eigenleistungen Beiträge an laufende Kosten am bestehenden Wohn-/Wirkungsort und Erwerbsausfall sprechen.

Zulassungseinschränkungen

Nicht zugelassen sind Vorhaben im Bereich von Wissenschafts- und Forschungsprojekten sowie von Studien- und Diplomarbeiten. Im Rahmen der Ausschreibung werden zudem keine Veranstaltungs- und Produktionsbeiträge oder Beiträge an bereits bestehende Werke vergeben.

3. Anforderungen ans Dossier

Die Bewerbung erfolgt online innert der gesetzten Frist (s. Ziffer 5) mit dem Eingabeformular und hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- Bestätigung Wohn- oder Geschäftssitz
- Beschrieb des geplanten Projekts mit
 - konkreter Motivation
 - Angaben zum gewünschten Aufenthalt / Reiseziel mit Begründung
 - Zielsetzungen und erwarteten Impulse
 - Überlegungen zur Nachhaltigkeit, auch im ökologischen Sinne
 - möglichst präzisen Angaben zur Atelier- oder Reisedauer mit Stationen
- Budget mit
 - Ausgaben und Einnahmen während der Atelierdauer (Reise, Miete, Kurse/Weiterbildungen, Kita, ...)
 - Angaben zu Sozialversicherungsbeiträgen während der Atelierdauer (AHV/IV, BVG oder Säule 3a (Invalidität/Tod, Rente))
 - Angaben zum Erwerbsstatus (Selbständig, selbständig im Nebenerwerb, Unselbständig)
 - Eigenleistungen
- Lebenslauf und Überblick zu bisheriger Tätigkeit, Auszeichnungen und Stipendien
- Werkbeispiele (z.B. Tonträger, Medienspiegel, ...)

4. Soziale Sicherheit

Kulturschaffenden, die von der Albert Koechlin Stiftung ein Stipendium erhalten und davon einen Betrag in der Höhe von mind. 6 Prozent in die gebundene Vorsorge leisten wollen, leistet die AKS zusätzlich zum Unterstützungsbeitrag ebenfalls denselben Beitrag bis max. 6 Prozent an die berufliche Vorsorge. Der Beitrag an die soziale Vorsorge wird durch die Albert Koechlin Stiftung gegen Nachweis der Einzahlung auf ein entsprechendes Vorsorgekonto (12 Prozent) zusammen mit der Schlusszahlung überwiesen.

5. Beurteilung durch Fachjury

Eine unabhängige Fachjury vergibt die Recherchestipendien «Atelier X». Es ist pro Stipendium in der Regel mit einem Beitrag von CHF 10'000.00 bis CHF 20'000.00 bzw. bei herausragenden Bewerbungen mit einem Beitrag bis maximal CHF 25'000.00 dotiert. Ein Minimalbeitrag besteht nicht.

Die Jury ist darüber hinaus in der Zusprache und Aufteilung der Beiträge frei und entscheidet autonom. Die Entscheide der Fachjury sind endgültig und können nicht angefochten werden. Die Entscheide werden nicht begründet. Mitglieder der Fachjury sind: Ute Haferburg; Thomas Heimgartner, Andreas Schnellmann, Katrin Sperry, Hilar Stadler.

6. Verfahren und Umsetzungsfrist

Im Rahmen dieser Ausschreibung werden alle fristgerecht angemeldeten und die Zulassungskriterien erfüllenden Dossiers von der Jury gesichtet und juriert. Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger werden öffentlich bekanntgegeben. Die Albert Koechlin Stiftung schliesst mit der Beitragsempfängerin oder dem Beitragsempfänger eine Vereinbarung ab, die insbesondere die Auszahlungsmodalität der Beiträge sowie das Erfordernis eines Schlussberichts regelt.

Das durch die Jury zugesprochene Stipendium «Atelier X» ist mit Schlussbericht an die Albert Koechlin Stiftung zu dokumentieren. Bei wesentlichen Änderungen zur Gesuchseingabe ist die Albert Koechlin Stiftung vorgängig zu informieren, dabei bleibt eine Streichung/Kürzung des zugesagten Beitrages vorbehalten.

Eingabe	Das Dossier muss mit dem ausgefüllten Eingabeformular bis spätestens Mittwoch, 16. Oktober 2024, 12.00 Uhr bei der Albert Koechlin Stiftung eingereicht werden. Weitere Informationen und Eingabe www.aks-stiftung.ch/AtelierX
Juryentscheid	Ende November 2024
Veranstaltung	Im Rahmen einer kleinen Veranstaltung werden am Mo, 17. Februar 2025, 18:00 Uhr die Stipendiat:innen gewürdigt und können sich austauschen.
Kontakt bei Fragen	Albert Koechlin Stiftung Anna Balbi Reusssteg 3 6003 Luzern 041 226 41 27 anna.balbi@aks-stiftung.ch

Luzern, 29. Mai 2024

Im Namen des Projektrats

Anna Balbi
Projektleiterin